

hen, mit der verfügbaren Arbeitszeit ein Höchstmaß an Leistungen zu sichern. Zur Durchsetzung dieser Forderung bietet sich die Anwendung des Objektlohnes an. Das heißt, die auf Normenvergabe beruhende Leistung für eine bestimmte Zeiteinheit festzulegen. Wir werden deshalb in ausgewählten progressiven Kollektiven in der Instandhaltung mit dieser Lohnform experimentieren.

Mit diesen Beispielen wollte ich verdeutlichen: Der Dialog wird in breiter Form und zu allen Themen geführt werden. Am wichtigsten sind jedoch mit hoher Sachkenntnis und Sachlichkeit entschiedene Veränderungen, die für die Werktätigen schnell und spürbar wirksam werden und ihnen die Sicherheit vermitteln, daß ihre Meinungen, Vorschläge, Kritiken schon in der Entscheidungsvorbereitung gehört und berücksichtigt werden. Probleme, die schon lange auf dem Tisch liegen und durch uns selbst geklärt werden können, müssen nicht nur in Reden, sondern in der Tat zügig angepackt werden. Dazu gehören ganz konkret zum Beispiel auch Lösungen zur Wohnungsproblematik. Das geht nicht ohne oder gar gegen das Territorium, der Kampf muß - teilweise gegen mächtige bürokratische Hemmnisse - gemeinsam aufgemacht werden. Doch wieviel Papier wir beschreiben und wie viele harte Auseinandersetzungen wir führen mußten - um Standortgenehmigungen für Neubauwohnungen, Eigenheimstandorte, Bilanzen -, das interessiert letztendlich keinen Wohnungssuchenden. Gemessen wird am Ergebnis, an fertiggestellten und übergebenen Wohnungen. Auch solche offensichtlichen Reserven wie die Freilenkung von Wohnungen, die als Wohnunterkünfte oder zweckentfremdet für Leitung und Verwaltung, Kultur- und Sozialräume verwendet werden, dürfen wir nicht länger ungenutzt lassen. Die notwendigen Konzeptionen sind vorbereitet, erste Sofortmaßnahmen eingeleitet.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Unsere Bemühungen gehen dahin, wenn auch noch nicht immer mit dem notwendigen Tempo und Nachdruck, das Machbare selbst zu klären. Wir erwarten jedoch in gleichem Maße, daß nötige zentrale Entscheidungen nicht auf die lange Bank geschoben werden und vor allem die für unser Kombinat mit dem Planjahr 1990 gegebenen Möglichkeiten der umfassenden Eigenerwirtschaftung der Mittel auch in ihrem eigentlichen Sinne praktikierbar sind. Also: konsequente Verbindung von Eigenerwirtschaftung und Leistungsprinzip; nicht nur die Forderung, umfassende Verantwortung für Kombinat und Betriebe zu tragen, sondern mit selbst erwirtschaftetem Gewinn auch selbständig arbeiten zu können, das heißt, ihn für einen kontinuierlichen Reproduktionsprozeß im Kombinat wie auch für spürbare Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in selbst-